Anhang

Methoden der Reflexion und Evaluation

Möglichkeit 1

Gespräch: Was war top / was war flop?

Welche Themen haben wir diskutiert? Was haben wir erreicht? Was ist offengeblieben? Was hat unsere Arbeit bewirkt? Worauf sollte mehr geachtet werden?
Was würde ich dem nächsten PGR bzw. KV-Vorstand oder der TGV-Sprecherin raten als guter Freund in der Pizzeria beim zweiten Glas Rotwein?
Mein persönliches Highlight war... Ich nehme mit...
Mir hat gefehlt...

Tipp

Wenn Sie die Äußerungen auf Karten schreiben lassen, bekommen Sie ein differenziertes Bild und können mit den Karten weiterarbeiten.

Möglichkeit 2

Sprechende Symbole

Ein **Apfel** steht für: Was nehme ich mit aus dieser Zeit, was war meine „Ernte“?
Eine **Nuss**: Woran hatten wir in dieser Zeit zu knacken?
Eine **Perle**: Das Kostbarste in dieser Zeit war für mich....
Ein **Papierkorb**: Was lasse ich hier?

Möglichkeit 1: Sie geben die Symbole nacheinander herum. Wer sie gerade in der Hand hält, kann etwas dazu mitteilen.

Möglichkeit 2: Sie bauen die Symbole in den vier Ecken des Raumes auf und legen die passenden Fragen dazu. Die TN gehen herum und schreiben auf Karten, was sie zu der jeweiligen Station mitteilen möchten.

Fragebogen zur Reflexion

Meine persönliche Bilanz zur PGR-Arbeit:

(Statt PGR können Sie auch jeweils KV, TGV oder Pastoralrat einsetzen).

	Sehr	Oft	Teils	Kaum	Nicht
Ich haben mich im PGR wohlgefühlt.	0	0	0	0	0
Die Atmosphäre war kollegial und angenehm.	0	0	0	0	0
Die Ziele für die Arbeit waren mir klar.	0	0	0	0	0
Die Zusammenarbeit im PGR war gut.	0	0	0	0	0
Jede/r konnte sich einbringen.	0	0	0	0	0
Konflikte wurden angesprochen und gelöst.	0	0	0	0	0
Die Fähigkeiten der Einzelnen konnten genutzt werden.	0	0	0	0	0
Der Pfarrer schätzt den PGR und fördert dessen Arbeit.	0	0	0	0	0
Er respektiert die Beschlüsse des Gremiums.	0	0	0	0	0
Er lässt sich konstruktiv beraten.	0	0	0	0	0
Der PGR hat eine anerkannte Stellung in der Gemeinde	0	0	0	0	0
Die Einstiege in die Sitzungen waren bereichernd.	0	0	0	0	0
Wir hatten genug Zeit für geistliche Gespräche und Fragen des Glaubens.	0	0	0	0	0
Die Klausurtage waren hilfreich.	0	0	0	0	0
Die Zahl der Sitzungen angemessen und vertretbar.	0	0	0	0	0
Die Sitzungen waren gut vorbereitet.	0	0	0	0	0
Die Ergebnisse und Aufgaben waren mir klar.	0	0	0	0	0
Ich fühlte mich gut ausgelastet.	0	0	0	0	0
Ich fühlte mich überlastet und überfordert.	0	0	0	0	0
Der PGR hat seinen Zweck erfüllt.	0	0	0	0	0
Insgesamt hat mir die Arbeit Freude gemacht.	0	0	0	0	0
Ich habe meine Zeit sinnvoll eingesetzt.	0	0	0	0	0

Wenn ich wieder in den PGR gewählt werde, wünsche ich mir

⇒ mehr

.....

.....

⇒ weniger

.....

.....

Evaluation mit den Wirkfaktoren Lokaler Kirchenentwicklung

Die Wirkfaktoren wurden entwickelt, um Gemeinden zu mehr Wachstum zu verhelfen. Sie sind auch ein gutes Instrument zum Evaluieren. Es gibt dazu den hier abgedruckten Basisfragebogen und zu den einzelnen Themenfeldern noch ausführlichere Materialien, die sie über loki@bistum-hildesheim.de bekommen können. Fall Sie mit den Wirkfaktoren noch nie gearbeitet haben sollten Sie sich möglichst von einer geschulten Person begleiten lassen. Fragen Sie Ihre Dekanatsreferentin bzw. -referenten.

zentrale Wirkfaktoren lokaler Kirchenentwicklung

1 / 2

Mein Bezugsrahmen für die Einschätzung: _____

- ***ermöglichende Leitung***

Unser Leitungsverständnis ist geklärt.	1	2	3	4	5
Die Leitenden verstehen sich als 'Ermöglichende'.	1	2	3	4	5

Notizen _____

- ***vernetztes Team***

Bei uns gibt es (ein) gut funktionierende(s) Teams.	1	2	3	4	5
Das Team / die Teams sind mit dem Umfeld in gutem Kontakt.	1	2	3	4	5

Notizen _____

- ***geteilte Vision***

Es gibt eine kraftvolle Vision, die uns orientiert.	1	2	3	4	5
Die Vision wird von allen geteilt.	1	2	3	4	5

Notizen _____

- ***lebensraumorientierte Evangelisierung***

Wir kennen unser Umfeld und den Lebensraum sehr gut.	1	2	3	4	5
Unsere Bemühungen zur Evangelisierung richten sich nach außen.	1	2	3	4	5

Notizen _____

- ***zweckmäßige Strukturen***

Unsere Arbeitsstrukturen funktionieren sehr gut.	1	2	3	4	5
Unsere Strukturen dienen der Umsetzung unserer Vision.	1	2	3	4	5

Notizen _____

Bewertungskästchen: "Bei uns trifft das... / **1** = gar nicht zu / **2** = kaum zu / **3** = teilweise zu / **4** = überwiegend zu / **5** = voll und ganz zu"

Bistum Hildesheim | Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung | Neue Str. 3 | 31134 Hildesheim

zentrale Wirkfaktoren lokaler Kirchenentwicklung

2 / 2

- ***nachhaltiger Ressourceneinsatz***

Die Ressourcenplanung (Personal- und Zeiteinsatz, Finanzmittelplanung etc.) steht mittelfristig auf einem soliden Fundament.	1	2	3	4	5
Wir haben ein nachhaltiges Immobilienkonzept und alternative Formen der Ressourcenbeschaffung (Personal, Finanzen, Energie etc.).	1	2	3	4	5

Notizen

- ***geistliche Wachstumsprozesse***

Die Frage nach geistlichem Wachstum ist bei uns sehr wichtig.	1	2	3	4	5
Es gibt differenzierte Angebote zur Unterstützung des geistlichen Wachstums (für Suchende, Engagierte, im Glauben tief Verwurzelte, etc.).	1	2	3	4	5

Notizen

- ***achtsame Beziehungen***

Unser Miteinander ist von Achtsamkeit geprägt.	1	2	3	4	5
Es gibt überschaubare Räume, in denen die einzelnen Menschen mit ihrem individuellen Leben vorkommen und wahrgenommen werden.	1	2	3	4	5

Notizen

- ***nährende Gottesdienste***

Unsere Gottesdienste besitzen Strahlkraft und stärken die Menschen in ihrem Glauben und Leben.	1	2	3	4	5
Wir haben verschiedene Gottesdienstformen, die der unterschiedlichen Glaubenssituation der Menschen angepasst sind.	1	2	3	4	5

Notizen

- ***gabenorientierte Beteiligung***

Aufgaben werden bei uns entsprechend der Gaben der Menschen verteilt.	1	2	3	4	5
Es gibt systematische Angebote, um die Gaben der Menschen zu entdecken, zu entfalten und einzubringen.	1	2	3	4	5

Notizen

Bewertungskästchen: "Bei uns trifft das... / **1** = gar nicht zu / **2** = kaum zu / **3** = teilweise zu / **4** = überwiegend zu / **5** = voll und ganz zu"

Bistum Hildesheim | Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung | Neue Str. 3 | 31134 Hildesheim